

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 19 (1932)
Heft: 8

Artikel: Neubau der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt SUVA an der Laupenstrasse in Bern : Architekten Salvisberg und Brechbühl BSA, Bern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-17686>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

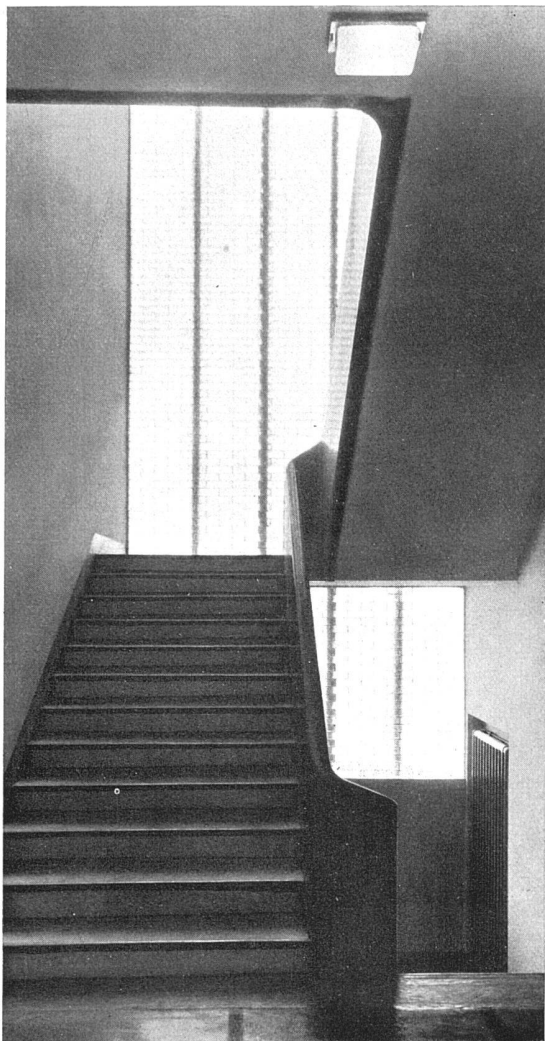
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 28.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Erweiterungsbauten der Universität Bern
Architekten Salvisberg und Brechbühl BSA, Bern

Treppe der Südflügel mit durchgehendem Kopflicht
der zweiseitig bebauten Flure
Material: Gummibelag blau-weiss, Treppenbrüstung
blau Emailfarbe (Honsalin), Wände weiss, Fenster
durchgehend, Glasprismen zwischen Eisenbetonpfeilern
Entlüftung über Dach

Jedes Institut ist farbig einheitlich und von den
andern Instituten verschieden behandelt

Neubau der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt SUVA an der Laupenstrasse in Bern

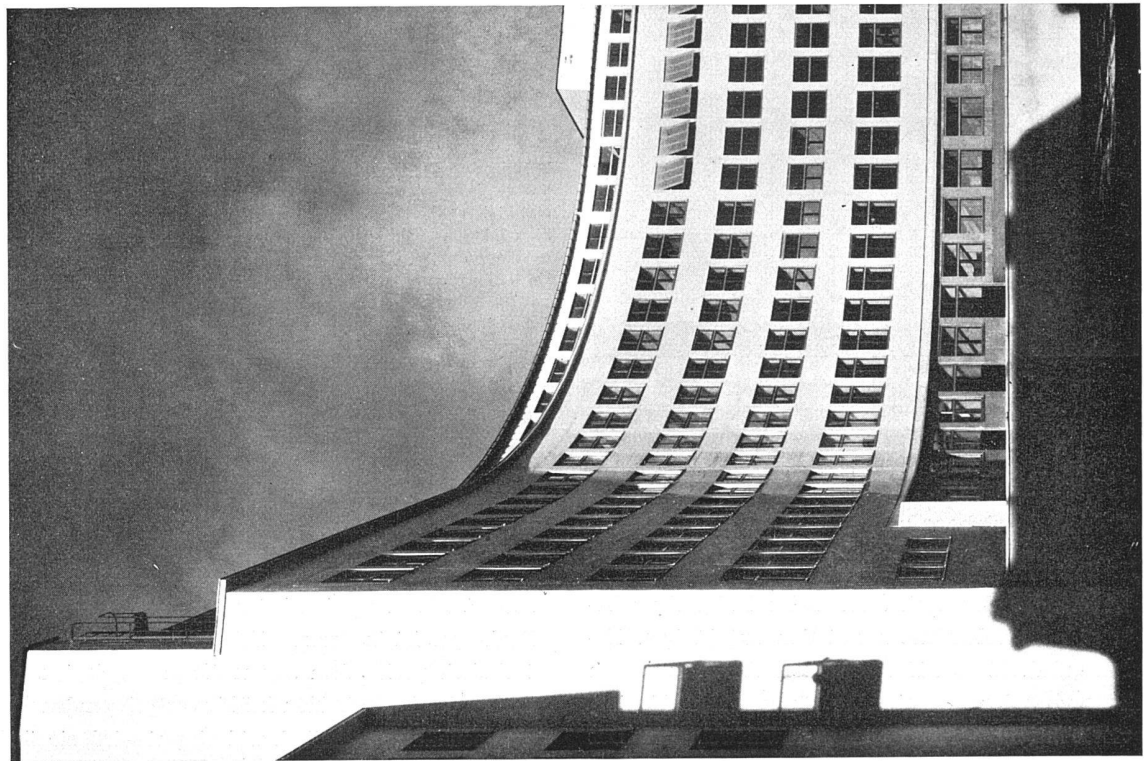
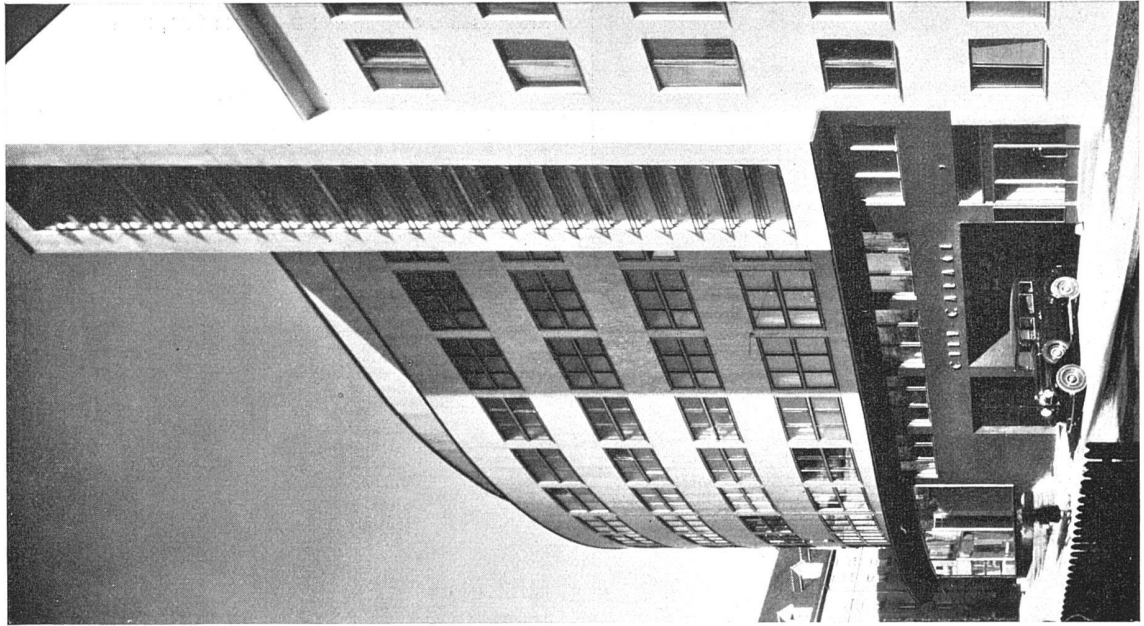
Architekten Salvisberg und Brechbühl BSA, Bern

Die Bauherrin dieses Neubaus benützt für ihre eigenen Bedürfnisse den ersten Stock. Im Erdgeschoss befinden sich Ladenlokalitäten mit den zugehörigen Nebenräumen, direkt vom Hof her belieferbar. Die oberen Geschosse enthalten vermietbare Bureauräumlichkeiten, der vierte Stock ausserdem eine Abwartwohnung. Das Untergeschoss enthält Magazine und die Heizung, die aus drei Heizkesseln besteht, wovon zwei für Oelfeuerung eingerichtet sind, mit zwei Oelreservoirs für je 20,000 Liter. Die Heizung ist in vier voneinander unabhängige Gruppen eingeteilt. Ausser der eigentlichen Gebäudegrundfläche ist auch der ganze Hof unterkellert und als Garage mit 20 Boxen ausgebaut. An das westliche Treppenhaus schliesst sich ein zugleich mit dem Geschäftshaus errichtetes Wohngebäude an. Der gesamte Rauminhalt des Neubaus beträgt 35,200 m³. Das Geschäftshaus

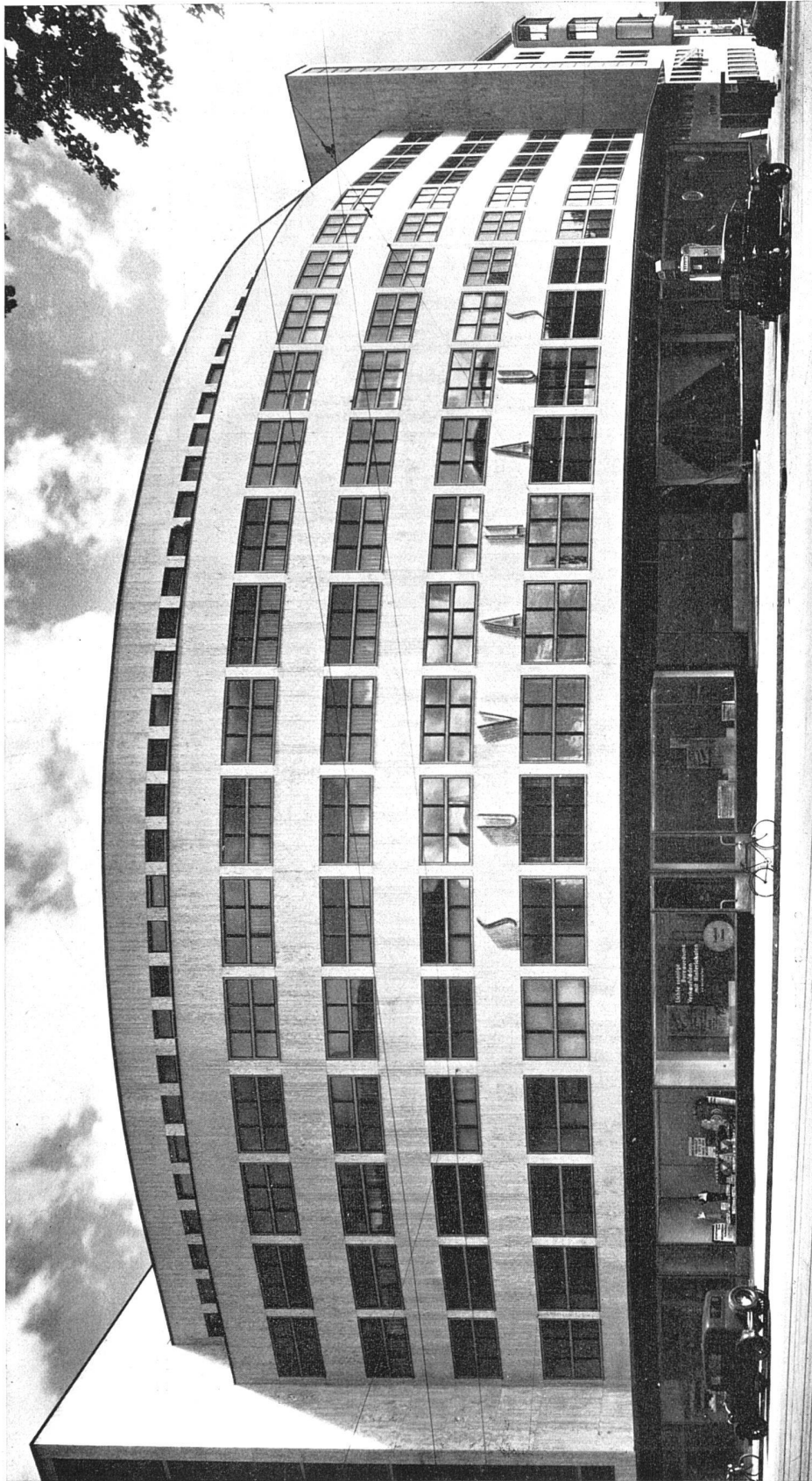
bedeckt eine Grundfläche von 750 m², das Wohnhaus von 200 m². Die Baukosten betrugen Fr. 2,250,000. Der ganze Baukörper ist in der zur Zeit so beliebten und verkehrstechnisch praktischen Segmentform angelegt, wobei der Bogen durch die beiden kräftig vorspringenden seitlichen Treppenhäuser ästhetisch widerlagert wird, sie sind sozusagen die Ellenbogen, mit denen sich die fast berlinischeffektvolle, mit Travertinplatten verkleidete Horizontalen-Fassade nach beiden Seiten Platz schafft, während das mittlere Treppenhaus nach aussen nicht in Erscheinung tritt, sodass die horizontalen Geschossteilungen mit der dekorativen Grosszügigkeit durchlaufen können, die für solche Grossbauten gefordert wird. Der Baukörper besteht auch hier aus einem Eisenbetonskelett, das erlaubt, die Trennwände beliebig zu verschieben.

Schweizerische
Unfallversicherungsanstalt
SUVA Bern
Architekten Salvisberg und
Brechtühl BSA, Bern

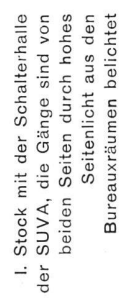
links: Rückfassade,
Wandflächen schalungsroh,
sodass die Struktur der
Bretter unter dem sehr
hellen gelblich-weissen
Anstrich sichtbar bleibt
Fensterhölzer blau-schwarz
und stahlgrau gefasst,
Spenglerarbeit Kupfer,
Terrassen und Brüstungen
Gartenmannbelag, Dachhaut
aufgeklebtes Tecutakupfer



rechts: Treppenturm und
Staffelung gegen die
abfallende Seilerstrasse
rechts anschliessend
das Wohnhaus



Schweiz. Unfallversicherungsanstalt SUVA Bern, erbaut 1930/31 Architekten Salvisberg und Brechbühl BSA, Bern Hauptfassade, links Laupen-, rechts Seilerstrasse
Durch Abbiegung von Norden nach Westen wird die Nordfront verkürzt und eine günstige Belichtung und Besonnung der Büroräume gewonnen
Gleichzeitig wird eine gute Verkehrsübersicht geschaffen und eine wirkungsvoll-einheitliche Fassade erzielt
Material: Eisenbetongerippe mit 3 cm starker Plattierung aus römischem Travertin auf wärmeisolierendem Bimsbeton



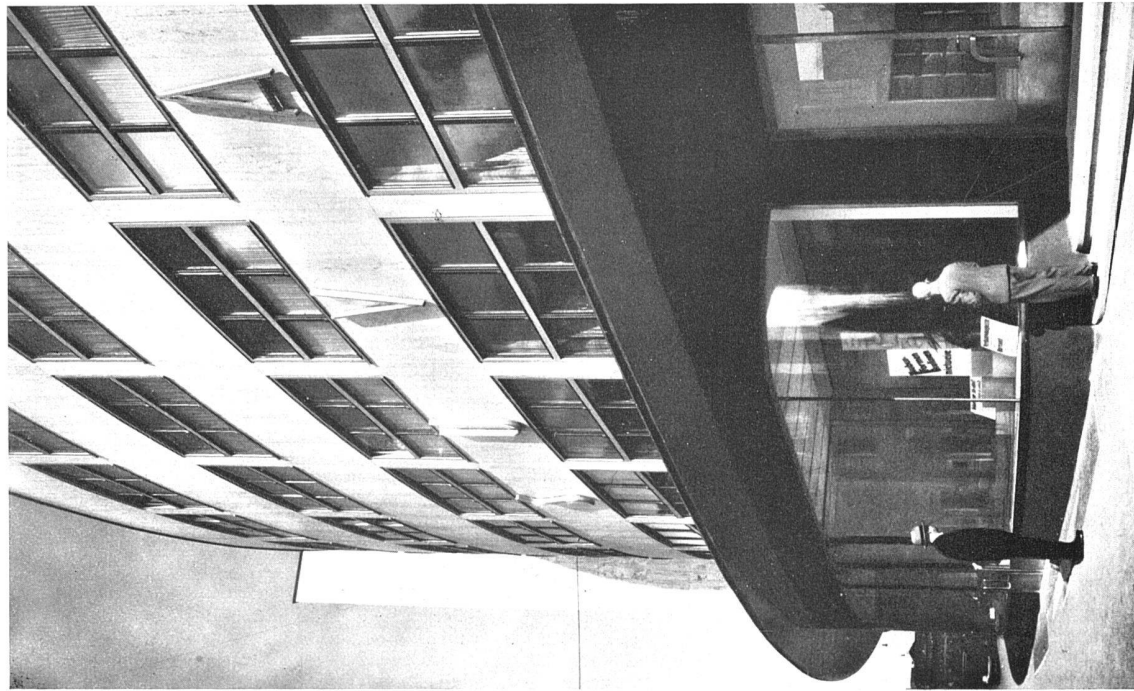
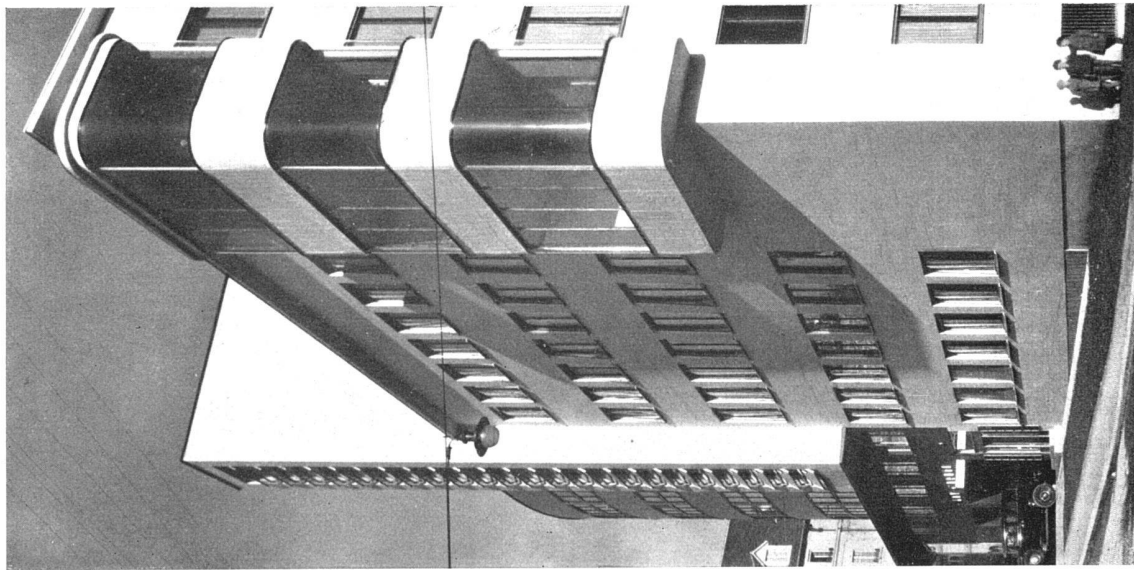
III. Stock Normalgeschoss

**Bauzeit 1. September 1930
bis 1. November 1931
Kubikmeterpreis Fr. 63.90**

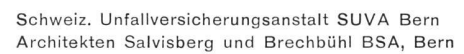
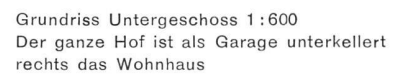
Grundrisse 1 : 600
links Laupen-, rechts Seilerstrasse

Schweiz. Unfallversicherungsanstalt
 SUVA Bern
 Architekten Salvisberg und
 Brechbühl BSA, Bern

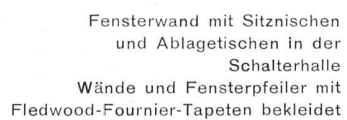
links: Wohnhaus mit Aertzewohnung
 an der Seilerstrasse
 anschliessend an das Bürohaus
 Fassadenanstrich in
 Keim'scher Mineralfarbe
 dem hellen Travertin angepasst,
 die Struktur der Schalung und des
 natürlichen Betons bleiben sichtbar



rechts: Teilansicht mit Haupteingang.
 Die freiausragende Deckplatte bietet
 Schutz gegen Schlagregen. Die
 Schaufensterfront ist gegenüber
 der Gebäudeflucht um 1,50 m
 vorgerückt, wodurch Oberlicht
 für die Schaufenster erzielt
 und Spiegelung vermieden wird



Schnitt 1 : 600, links Strasse, rechts Hof





Schalterhalle im Suvageschoss

Linoleumbelag weiss, blau, rot, Sockel und Schaltertisch schwarz Marmor. Schalter und Beschläge Messing verchromt
Sitzbänke Naturesche. Wände Fledwood-Natur (Fournier-Tapeten). Decke weiss, gelblich getönt

Schweiz. Unfallversicherungsanstalt SUVA Bern Architekten Salvisberg und Brechbühl BSA, Bern

Garagen im Untergeschoss, darüber Gartenanlage

Wirtschaftliche Auswertung des gegen Südosten abfallenden Geländes. Installationsröhren lebhaft rot und blau

